

# Landesverband Bayerischer Saatgetreideerzeuger-Vereinigungen e.V.

Landesverband Bayer. Saatguterzeuger · Erdinger Straße 82a · 85356 Freising

---

An die

Vermehrer von Saatgetreide in Bayern

Tel. 08161/989 071-0  
Fax 08161/989 071-9  
Email: [info@baypmuc.de](mailto:info@baypmuc.de)  
Internet: <http://www.baypmuc.de>

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse München  
IBAN: DE26 7015 0000 0088 1477 72  
SWIFT-BIC: SSKMDEMM



Freising, 23.8.2017

## Grundpreisinformation Herbst 2017, weitere Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Rundschreiben will Ihnen Ihr Landesverband über Ihren Saatgetreide-Bezirksverband einige aktuelle Informationen zukommen lassen:

### 1) Grundpreisinformation Herbst 2017

Das Frühjahr startete in Bayern in diesem Jahr kühl und trocken. Im April folgten dann ausgiebige Niederschläge, denen v.a. die Wintergerste sehr dankte. Die Monate Juni und Juli waren dann sehr trocken und heiß mit Temperaturen weit über 30 °C. In der Folge zeichneten einzelne Weizenbestände sehr früh, vor allem dort, wo die Bodenverhältnisse schlechter waren. Die Wintergerstenernte konnte frühzeitig mit durchwegs guten Erträgen und Saatgutausbeuten starten.

Der danach einsetzende Regen schadete aber der Triticale sowie frühen Weizensorten. Trotzdem waren die Erträge bei Weizen besser als zunächst erwartet, wenngleich insgesamt nur von einer durchschnittlichen Ernte auszugehen ist. Sortenabhängig und regional ist auch mit höheren Siebabgängen zu rechnen. Hinsichtlich der Saatgutqualitäten sind die Partien, die noch vor den immer wieder einsetzenden, z.T. sehr ergiebigen Regenfällen im August geerntet werden konnten, wohl unbedenklich. Danach ist durchaus mit Auswuchs zu rechnen, so auch die Auskunft aus der Saatgutuntersuchung in Freising. Insgesamt dürfte der Süden aber noch mit einem blauen Auge davon gekommen sein.

Anders stellt sich die Lage im Westen Deutschlands dar. Dort haben eine regional sehr ausgeprägte Frühjahrstrockenheit, Spätfröste und viel Regen zur Ernte vielfach zu enttäuschenden Erträgen geführt. Hinzu kommen z.T. hohe Siebabgänge sowie regional und sortenbedingt auch schwache Fallzahlen und hl-Gewichte. In Niedersachsen standen teilweise Getreidefelder kurz vor der Ernte unter Wasser. Aber auch ohne Überschwemmungen litten die erntereifen Bestände im Norden und Nordosten unter den riesigen Niederschlägen zur

Haupternte. Einige Bestände sind immer noch nicht geerntet. Zudem sind derzeit viele Flächen nicht befahrbar. Es ist davon auszugehen, dass in diesen Regionen auch Saatgutvermehrungen von den widrigen Witterungsbedingungen betroffen sind.

Gesicherte Aussagen zu den Qualitäten bei den Saatgutvermehrungen in den betroffenen Regionen sind deshalb derzeit schwierig zu treffen, zumal Anerkennungsergebnisse mit Ausnahme der Wintergerste bisher nur in geringem Umfang vorliegen.

Gleichzeitig sind die Börsenkurse an der Euronext (MATIF) in Paris seit Beginn der Haupternte Mitte Juli von knapp 190 € je Tonne für den Dezemberkontrakt 2017 kontinuierlich auf mittlerweile 160 € je Tonne gefallen. Ein stetig stärker werdender Euro, ein großes Exportpotenzial für russisches Getreide und eine deutlich bessere Ernte in Frankreich als im Vorjahr drücken kontinuierlich auf die Börsenkurse.

Vor diesem Gesamtumfeld war es in diesem Jahr für die Verbände aus Bayern und Baden-Württemberg äußerst schwierig, einen gefestigten Nacherntepreis für Wintersaatgetreide zu finden. Nach dem bisher verfolgten strikten Ansatz der Ableitung eines B-Weizenpreises für Wintersaatgetreide aus den Börsennotierungen der Euronext in der 2. und 3. Augustwoche mit einer Basis von 2,00 €/dt ergäbe sich ein B-Weizenpreis von 14,50 €/dt. Die Verbandsvertreter waren sich einig, den Spielraum, den eine Börsenableitung grundsätzlich beinhaltet, in diesem Jahr nutzen zu müssen und der besonderen Situation auf dem Saatgutmarkt, der von gewissen Unsicherheiten geprägt ist, in diesem Jahr stärkere Bedeutung beizumessen.

### Grundpreisinformation zur Herbstaussaat 2017

	Ernte 2017		Vorjahr	
	Grundpreis Euro/dt	Vermehrerpreis Euro/dt	Grundpreis Euro/dt	Vermehrerpreis Euro/dt
<b>Wintergerste</b>	14,00	20,90	12,50	19,40
<b>Winterbraugerste</b>	17,50	24,40	16,00	22,90
<b>Winterroggen (Pop.)</b>	--	--	13,50	20,30
<b>Wintertriticale</b>	15,00	21,80	13,50	20,30
<b>Winterweizen C</b>	14,50	20,75	14,00	20,25
<b>Winterweizen B</b>	15,50	21,75	15,00	21,25
<b>Winterweizen A</b>	16,50	22,75	16,00	22,25
<b>Winterweizen E</b>	17,50	23,75	17,00	23,25
<b>Wechselweizen</b>	wie WW, je nach Qualitätsstufe; nach 1.1. wie SW			

### Wichtiger Hinweis an alle Vermehrer:

**Jeder Vermehrer muss mit seiner VO-Firma über einen individuellen Abrechnungspreis selbst verhandeln.** Dieser kann regional und je nach VO-Firma von unserer Grundpreisinformation abweichen. Für die individuellen Gespräche bieten die Grundpreisinformationen des Landesverbandes eine wichtige Orientierung.

## **2) Produkthaftpflicht-Versicherung des Landesverbandes**

Bereits in früheren Rundschreiben haben wir auf die Notwendigkeit eines ausreichenden Versicherungsschutzes für Vermögensschäden bei Saat- und Pflanzgut hingewiesen.

Auf der sicheren Seite sind Vermehrungsbetriebe, die über die Produkthaftpflicht-Versicherung des Landesverbandes versichert sind. Klarheit, ob Versicherungsschutz über den Rahmenvertrag des Landesverbandes besteht, kann die jeweilige VO-Firma geben bzw. ist letztendlich auch aus der Saatgetreideabrechnung ersichtlich. Denn die Versicherungsprämie sowie der Landesverbandsbeitrag werden i.d.R. von den VO-Firmen bei der Saatgetreideabrechnung in Abzug gebracht und an den Landesverband weitergeleitet. Das ist ein Betrag von insgesamt 0,21 €/dt (0,09 €/dt Versicherungsprämie und 0,12 €/dt Landesverbandsbeitrag), der an den Landesverband geht. Sollte dies nicht der Fall sein, ist am besten, die VO-Firma anzusprechen und die Produkthaftpflicht-Versicherung des Landesverbandes von der VO-Firma einzufordern.

**Bitte kontrollieren Sie deshalb Ihre Saatgetreideabrechnung. Bei Rückfragen können Sie gerne auch mit uns Kontakt aufnehmen.**

## **3) Kombi-Vermehrungsvertrag Getreide und Grobleguminosen**

Wie mehrfach berichtet, wurde in den letzten Jahren ein neuer Vermehrungsvertrag für Saatgetreide und Körnerleguminosen gemeinsam zwischen den Verbänden BDP und BDS verhandelt. Der Landesverband vertrat den Süden (Bayern, Baden-Württemberg) in der Verhandlungsgruppe unseres Bundesverbandes.

Anfang August konnten die Verhandlungen nun abgeschlossen werden. Ziel ist es, dass die neuen Verträge im Spätherbst versandt werden. Sie sollen die bestehenden Verträge von 1993 rückwirkend zum 1.7.2017 ersetzen. Mit dem Versand der neuen Verträge werden die Vermehrer in einem gemeinsamen Schreiben der Verbände BDP und BDS umfangreich über die neuen Inhalte informiert, entsprechend auch die VO-Firmen. Die gesamte Organisation und der Versand der Verträge erfolgt über die STV. Hier zeigt sich schon eine wesentliche Neuerung zur bisherigen Handhabung: Die Verträge werden zwischen den einzelnen Züchtern und dem Vermehrer direkt abgeschlossen, nicht mehr über die VO-Firmen. Hierzu wird es für die Erstaussstattung der Vermehrer mit den neuen Verträgen ein Unterschriftenformblatt geben, auf dem alle Züchter stehen und der Vermehrer somit nur eine Unterschrift leisten muss. Zu den wichtigsten Inhalten:

- **Konkretisierung von Begriffen**

Viele im bisherigen Vertragswerk verwendete Begriffe, die in den vergangenen Jahren vereinzelt zu Streitfällen geführt haben, wurden im neuen Vertragswerk konkretisiert. So wurde dem eigentlichen Vertragswerk ein Punkt Definitionen vorangestellt. Im Zusammenhang mit der Einsicht der STV in Unterlagen des Vermehrer bei einer Prüfung wurde der Begriff der „Buchhaltung“ als „Vermehrungsbuchführung“ konkretisiert, die Prüfungsumfänge und Unterlagen sowie Aufbewahrungszeiträume im Vertrag definiert. Die Einsicht in den Flächen- und Nutzungsnachweis wurde auf eine tabellarische Zusammenstellung der Betriebsflächen sowie der Flächenumfänge nach Fruchtarten beschränkt, sofern eine solche im Flächen- und Nutzungsnachweis des

jeweiligen Bundeslandes vorhanden ist. Diese Einschränkung wurde insbesondere auf Druck der südlichen Landesverbände in den Vertrag mit aufgenommen.

- **Kontrakt:**

An mehreren Stellen des neuen Vermehrungsvertrages wird darauf hingewiesen, dass ein Kontraktabschluss, d.h. konkrete Absprachen über das Vermehrungsvorhaben, schriftlich getätigt werden sollte. Darauf wird auch nochmals in einem gemeinsamen Anschreiben von BDP und BDS bei Vertragsübermittlung an die Vermehrer explizit hingewiesen. Bei Direktvermehrungen ist ein Kontraktabschluss sogar verpflichtend. Der BDS erarbeitet momentan zusammen mit den Landesverbänden eine Checkliste zu den Inhalten eines Kontraktes. Diese werden mit Versand der Verträge bzw. auch über die Landesverbände den Vermehrern zur Verfügung gestellt.

- **Honorierung der Verbands-Mitgliedschaft**

Für Vermehrer, die Mitglied in einem regionalen Saatbauverband sind, soll die Möglichkeit eröffnet werden, Unterlagen zur Überprüfung der Vermehrungsbuchführung bei der STV schriftlich einzureichen. Dadurch wird unter Umständen eine Vor-Ort-STV-Prüfung in bisheriger Weise hinfällig. Die Entscheidung darüber, ob im Nachgang noch eine Vor-Ort-Prüfung durchgeführt werden muss, obliegt jedoch nach wie vor der STV. Wichtig in diesem Zusammenhang ist sicherlich die Qualität, Stichhaltigkeit und Nachvollziehbarkeit der eingereichten Unterlagen. Derzeit erarbeitet die STV die genaue Umsetzung und die notwendigen Inhalte für die Einreichung der entsprechenden Unterlagen. Hintergrund dieser Regelung ist, dass bei Vermehrern, die in einem regionalen Saatbauverband organisiert sind, insgesamt von einer höheren fachlichen Qualifikation ausgegangen werden kann.

#### **4) Jahreshauptversammlung**

In diesem Jahr findet wieder eine Jahreshauptversammlung des Landesverbandes statt. Einladender Bezirksverband ist in diesem Jahr Oberbayern Süd mit seinem neuen Vorsitzenden Florian Haas. Die Tagung wird voraussichtlich in der 50. Kalenderwoche stattfinden. Der Landesverband freut sich auf zahlreiche Vermehrer, die der Einladung zu einem sicherlich interessanten Fachprogramm folgen werden.

#### **5) Immer auf dem aktuellen Stand**

Wir möchten an dieser Stelle noch auf das Informationsangebot auf der Webseite der Geschäftsstelle hinweisen. Unter <http://www.baypmuc.de> finden sich auf der Unterseite des SGV-Landesverbandes aktuelle Informationen zur Saatgetreidevermehrung.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Landesverband gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hermann Endres  
1. Vorsitzender



Dr. Chr. Augsburger  
Geschäftsführer